



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Anno 1729. Num. 169. CLXIX. Stück / am Dienstage / den  
22. Octobr.**

**1729**

Anno 1729.

Num. 169.

Zuerst-bekandte

Schiffvecker

Stats- u.

Gelehrte

Bei-



fung

# Des Hollsteinischen unpartheyischen CORRESPONDENTEN

CLIX. Stück / am Dienstage / den 22. Octobr.

Moskau, den 13. 29. Sept.

Zur Continuation dessen, was in verwichenen Jahr von dem Verrätherischen Rebellen, der sich vor des vorigen Schachs Sohn ausgegeben, aus Persien gemeldet worden, hat jeso der Herr General-Lieutenant Rumanzow unterm 12. July dieses 1729. Jahres aus Batu weiter berichtet: Daß dieser Verräther in gegenwärtigem Jahre wieder um eine Armee von 2000. Mann zusammen gebracht, womit er die Russische Gränzen zu berruhigen angefangen. Es habe aber gedachter Hr. General-Lieutenant, so bald er solches in Erfahrung gebracht, ein Detachement von 600. Mann gegen ihn ausgeschiedt, welches abermahls das Glück gehabt, den Rebellen auf das Haupt zu schlagen; so daß von seiner Mannschafft die meisten geblieben, die übrige aber sich ins Gebürge retirirt, und er selbst mit genauer Noth in Begleitung von 10. bis 15. Mann durch die Flucht nach denen engen Passages zwischen denen Gebürgen in Gilan sein Leben salviren mögen. Nachgehends hat er zwar von den Kerschewischen Wolkern, welche auf Russischen Antheil wohnen, bey 200. Hülden stark noch an sich geb. acht; aber

auch diese sind bald wieder gezwungen ihre vorige Ober-Herrschaft zu erkennen.

St. Petersburg, den 27. Sept. 8. Oct.

Verwichenen Dienstag Abends kam von Moskau allhier an der Vizeffor des Kayserl. Reichs-Cammer-Collegii, Herr Baron von Bauer, um die importance Verlassenschaft seines sel. Hrn. Vatern, des in hiesigen Diensten ehmalßs renomirt gewesenen Generals en Chef dieses Namens, welche seithero unter der Disposition des Kayserl. Reichs-Commerc-Collegii gestanden, in Empfang zu nehmen; und nächstens damit nach Moskau zu re-tourniren. Der Hr. Major von Denker, welcher den Hrn. Baron vormahls auf hohen Schulen und Academien geführt, auch denselben jetzt anhero begleitet hat, ist Willens seine in Praag in Böhmen befindliche Familie zu besuchen; und in kurzem eine Reise dahin vorzunehmen.

Warschau, den 13. Octobr.

Allhier bey denen Capucinern besuden sich 2. Heilige, Namens Sedolien und Seraphin, welche Märtyrer gewesen, und von dem Pabst heilig gesprochen, weswegen bey gedachten P. Capucinern die ganze Woche hindurch grosser Abtag erk

vorden, und  
ique ou de  
buts de Di  
ux enchie  
te de l' An  
ez Chaubert  
Amstordam  
des gelehr  
annt. Er  
te in seiner  
forschung,  
Der grosse  
weise wider  
te, und zu  
sfundirte,  
lget, und  
ne Pietäta  
Pecit und  
hen Pre  
rahamitt  
r possib  
i, in 4to.

daß Herr  
thmeticus  
bergische  
Jahr sei

n: Just.  
acad. Er  
Erfordia  
rinne so  
ung die  
Gelehr  
berühmt  
e Nach  
in 8. 12.  
der Ur  
sind die  
fakt; In  
übungen  
em. D.  
fide, D.  
de Bur  
da Stit  
Christ

theiler, und auch ein magnifiques Traement, bey Lösung 7. grosser Canonen, täglich bey Pau- sen und Trompeten gehalten worden, wobey der Bischof von Posen stets gegenwärtig gewesen. Der Kayserl. Gesandte, welcher vor 6. Tagen von hier abgereiset, hat seine weisse Bagage und Sa- chen hier zurück gelassen, weil er sich gegen das Senatus Consilium alhier wieder einfunden wird. Die Holl- und Engelländische Gesandten haben von ihren hohen Principalen Ordre erhalten, al- hier bis zum Senatus Consilium zu verbleiben, welches der Französisch- und Schwedische gleichfalls thun werden. Der Uner-Ganzler Kipéty ist vor- gestern von hier nach Dresden abgegangen. Zu Wegrow wird wieder ein Evangelischer Prediger, so bisher ins Exilium herum gegangen, eingese- set, daß also künfftighin von selbigen der Evan- gelische Gottes-Dienst wird gehalten werden.

Wien, den 15. Decobr.

Vorgestern Vormittag hielen Ihre Kayserlich- Catholische Majestät abermalen Scheimen Rahe; und Nachmittag beaufsigt sie die Regierende Kayserl. Hofin dem Javorita-Garten mit einem Erängel-Schiessen, welches Herr Carl Joseph Graf von Lamberg, ic. und Herr Carl Anton Graf von Harrach, ic. gegeben. Gestern aber haben Sich 7. er allerhöchste Wodonach, und Ihre Königl. Hoheit der Herzog von Korbüringen, in der Ge- gend Eberstorf mit der ersten Wild-Schwein-Hez, sodann mit Japanen-Schiessen unterhalten, auch Mittags in selbigen Auen gespeiset. Alhier wird mit denen Kayserl. Haupt-Gebäuden sowol, Da- bey der dem H. Carolo Borromeo zu Ehren aufge- bauten Kirchen, die erstere grosse inwendig holle steinerne Säule, mit denen aussen herum ausge- hauenen Gesehichten des H. Borromei, schon zur Vollkommenheit gelanger, und immittels man an der andern dergleichen Säule auch sothane Arbeit angefangen hat; wie dann eden die schon gemel- te 2. grosse steinerne den Samsonen vorstellende Statuen angelanger, und beide bereits auf dem alhiefigen Kayserl. Burg-Platz gebracht, und auf die behörige Postamenten bey dem andern neuen Thor an der Seiten Ihrer Majestät der Verwittib- ten Kön. Kayserin Maria Theresia Wöhrnung gesteller worden, und anjeso förmlich ausgehauen werden: wie dann ebenfals an gedachter Burg, dem sogenannten Paradies-Gärtlein das neue in der Reich-Schul gewidmete Gemäuer bis etli- cher hoch schon zu Stand gebracht wird;

nicht minder dieser Tagen bey der neu- aufzurich- tenden S. Josephi Säule auf dem hohen Markt das Gerüst-Werk völlig in die Höhe aufgerichtet worden, um hernächst die Haupt-Steinerne Säule auf die Grund-Feste zu stellen) als mit anderen alhiefigen merckwürdigen Gebäuden eiferig fort- gefahren, da fenderlich die S. Peters-Kirche, welche bekannter massen vor etlich und zwanzig Jah- ren erst neu aufgebauet worden, bey dem Hoch- Altar um ein merckliches vergrössert wird. Al- bey ist noch zu mercken, wie das in dem Paradies- Gärtlein der Kayserl. Burg das alte Gemäuer so feste ist, daß man solches meistentheils mit Pulver sprengen und einreissen muß.

Regensburg, den 10. Oct.

Es lieh zwar der neue Thur-Mայnische Inter- vims-Gesandte verwichenen Freytag wieder zum Reichs-Rahe ordentlich ansagen, und sind auch allerseitige Herren Gesandten, ausser dem Herrn Thur-Sächsischen, auf dem Rahttauf erschienen. Allein es ist diemahl ebenfals nichts vorgekom- men, ausser, daß der Hochfürstl. Brandenburg- Bayreuthische Gesandte, Herr von Bergheffer, in vollem Staat und propper Carosse, mit 6. Pferden bespannet erschienen; indem derselbe Ta- ges vorhero, Namens Ihre Hochfürstl. Durchl. zu Brandenburg-Anspach, sowol bey des höchst- ansehn. Kayserl. Herrn Principal-Commisarii Hochfürstl. Gnaden, als auch dem Thur-Mայn- gischen Directorio gewöhn. massen sich legitimiret. Und ist sodann auf dem Rahttaufe von allerseiti- gen hohen Gesandtschaften, wegen Ihr. Hochst. Durchl. zu Anspach angetretenen Regierung, dem- selben gratuliret worden. Gestern wurde durch öffentliche Dictatur ein von dem Herrn General und Commandanten zu Kehl, Baron von Roth, unterm 22. Aug. arhero erlassenes Schreiben, samt einem Pslichmäßigen Bericht von dastem Ingenieur = Hauptmann, Drehscherle, dem Reichs-Convent communiciret, und dadurch vor- gesteller, daß das jüngsthin abermal erfolgte gros- se Gewässer an der vor obgeneschr. 11. Jahren längst dem langen Flägel des obern Herrn-Wercks ange- legten, wegen Mangels verächtlicher Bau-Gelder aber im Grunde nicht zu erhalten gewesenem Fa- seinage an dreyen Ören gänglich durchbrochen, und unabhaffte Stücke davon abgerissen worden. Zudem hätte auch am 19. August ein entstandenes grosses Ungewitter, so mit Sturm-Wind und Ha- gel vermischer gewesen, an denen Kirchen und Sa-

ferne  
gleich  
wied  
Erm  
derk  
nehr  
gen

Si  
Gnal  
rius,  
Prag

Al  
elend  
Unge  
vorg  
ausg  
Sach  
den,  
in da  
Kord  
seiner  
Hefe  
stärk  
man,  
Hrere  
I. die  
misch  
fungs  
Wanc  
in die  
schen  
schein  
Jenes  
und  
Der  
fin  
nicht  
Ordre  
Handl  
dessen  
digel  
soll  
entrid  
Hand  
vorne  
denier

Di

auswärtigen  
den Markt  
ungerichtet  
nerne Säue  
mit anderen  
eifrig fort  
Kirche, wel  
ngig Jah  
dem Hoch  
rd. Un  
Paradies  
hemauer so  
mit Pulver

ische Inte  
ieder zum  
sind auch  
dem Herrn  
rschienen.  
ndenburg  
erhöhet,  
t, mit 6.  
erfelte Ta  
l. Durch  
es höchst  
mmisfari  
Rayn  
gitimiret.  
allerseits  
r. Hecht  
ung, dem  
e durch  
Generaf  
in Reich  
schreiben,  
sifigem  
ke, dem  
urch vor  
lge groß  
en längst  
s ange  
s-Gelber  
enen Ja  
brochen,  
werden  
andens  
und Ha  
und Ca

sernen, Zeug-Haus und Pulver-Magazin, im gleichen an denen Dächern, und sonst hin und wieder großen Schaden verursacht, daß also, in Ermangelung schleuniger Reparation und erforderlicher Geld-Mittel, der völlige Zerfall der vornehmsten Fabrications-Werke nächstens erfolgen dürfte.

Ein anders von Regensburg, den 12. Oct.

Gestern Nachmittags sind Ihro Hochfürstliche Gnaden, der Kayserl. Herr Principal-Commissarius, mit 6. Post-Kutschen würdlich von hier nach Prag abgereiset.

Londen, den 14. Octobr.

Nachdem die Einwohner von Jamaica den elenden Zustand, worinnen sie durch die starke Ungewitter und Erdbeben gerathen, dem König vorgestellt, so sollen nun ohne Verzug 5. Schiffe ausgerüstet werden, um mit selbigen die nöthige Sachen vor diese Einwohner dorthin zu übersenden, welche zugleich dienen sollen, die See-Räuber in dasigem Meer zu vertreiben. Gestern ist der Lord Vicome Townshend zum erstenmahl, nach seiner Zurückkunft von seinem Land-Gute, am Hofe zu Kensington gewesen, und hat Ihro Majestäten seine Reverenz gemacht. Von Dublin hat man, daß den 4. dieses das Parlament der letztern Prorogation zufolge, alda geöffnet werde. Den 1. dieses hat William Huddleston, gewissen Römisch-Catholischer Missionarius, seine Wiedereröffnungspredigt vor dem Bischoff von Chester zu Manchester gethan, welche dann auch, weil er darin die Haupt-Gründe, warum er zur Engelländischen Kirche übergetreten, anführt, im Druck erscheinen soll. Verwichene Woche starb Peter Venese, Schildknaep, der größte Antiquarius und Mathematicus so in Engelland befannt war. Der Herzog von Ripperda hat das Haus der Grafen von Grainsborough zu Turnham-Green gemietet. Zu folge einer im Jahr 1727. expedirten Dedre, wurden vorgestern an das Comptoir der Handwerks-Lenke 5000. Pf. Stiel. als ein Theil dessen, was man unter voriger Regierung schuldig geliehen, aufgezahlt, und künftige Woche soll eine gleiche Summe an gedachtes Comptoir entrichtet werden. Man spricht, daß unter der Hand gearbeitet werde, den Pardon vor einige vornehme Exulire von der Parthey des Präudenten zuverlangen.

Düsseldorff, den 14. Oct.

Die Wittjumb-Gelder, welche dieses Land der

zu Florenz residirenden vermittelten Churfürstin von der Pfalz, selbends ihrer Heyrahts-Pacten, bezahlet muß, sind mit Ausgang gegenwärtigen Quartals völlig richtig gemacht, so daß unsere Hof-Cammer die Landes-Einkünfte von der Herrlichkeit Ravenstein, so dafür verpfändet worden, wieder genießen wird.

Brüssel, den 17. Oct.

Der Ober-Ingénieur de Beauffec ist am verwichenen Montag von Luxemburg allhie zurück kommen, und hat der Regierung von der Beschaffenheit selbiger Bestung Bericht abgestattet. Mittwoch ist der Graf von Welbern, Deputirter bey den Herren General-Eraaten der vereinigten Niederlanden, imgleichen der Lord Denbigh mit seiner Gemahlin von Spa, und heure der Holländ. Resident, Hr. von Alstedt, hier angelanget.

Dresden, den 14. Octobr.

Bevor Ihro Königl. Hoheit der Cron-Prins aus Leipzig aufgebrochen, so haben Dieselben verwichenen Freytag noch vorhero Dero hohen Gebührtags-Tag, an welchen Sie das 34. Jahr Dero Alters angetreten, alda solennisiret, Nachdem man das Campement derer reichenden Trabanten unweit Baugen nummehr aufgehoben, so sind dieselben gestern mit 4. sitzenden Etandarten unter Trompeten- und Pauken-Schall allhier wieder eingerückt, und hat von denselben ein Theil die Etandarten-Wache hieselbst bezeugen, die übrigen aber giengen nach denen vorigen Quartieren zurücke. Das bey dem Berg-Städtlein Gieshübel, 3. Meilen von hier gelegene und neu-erfundene Gesundheits-Bad wird von vielen Persohnen mit gutem Effect gebraucht. Allhier sind arriviret Sr. Durchl. der Herzog von Holstein-Beck und der Hr. Baron von Noll aus dem Westlenburgischen.

### Von neuen merkwürdigen gelehrten Sachen.

Aledorff. Hieselbst ist in diesem Jahr von unsern berühmten Professore Hrn. Christ. Gottlieb Schwartz, eine gelehrte Dissertation, welcher Hr. Ernest. Philip Fein, Marchico-Durlaccensis als Responsdens beygewohnt, gehalten worden, wovon der Titel dieser ist: Exercita io Academica ex antiquo Romanorum jure de derestatione sacrorum 4. 6. Bogen. Sie dienet zur Erlklärung des alten Römischen Rechts, und enthält allerhand seine Philologische Anmerkungen. Im 13. § zeigt er was er durch die derestationem sacrorum versta-

